

00.07.49 Und normalerweise darf niemand mit Ausnahme des Papstes und einige andere mit diesem Typen sprechen. Also muss man einen Weg finden.

Mann Also letztendlich hat er einem Treffen mit Ihnen gestern zugestimmt.

Strasser 00.08.04 Nein, nein, er hat nicht zugestimmt, sich mit mir zu treffen, wir hatten eine Gruppenbesprechung und glücklicherweise war Herr Orban da, ja, und er will also in der ersten Reihe sitzen, damit er von Herrn Orban gesehen wird, ja, nicht mit mir, natürlich. Aber ich sitze auch in der ersten Reihe, weil ich der österreichische Delegationsleiter bin, und als er hereinkam habe ich mein Papier genommen, und gesagt he, das ist der Kommissar, ich will für zwei Minuten mit ihnen sprechen.

00.08.43 Also was konnte er machen, ich will mit Ihnen sprechen, wie auch immer, also ich versuchte es über meinen Mitarbeiter, äh, natürlich habe ich es seit Montag oder so versucht, und mein Mitarbeiter hat seinen Mitarbeiter in seinem Büro angerufen, äh, dass ich für fünf Minuten mit ihm sprechen will. Diese Woche in Strassburg, ja, und nichts, und gestern Abend habe ich an Julia eine SMS geschickt und gesagt, dass ich mit Herrn Barnier gesprochen habe, man muss nicht mehr versuchen, seine Sekretärin zu erreichen, aber man muss Wege suchen,-

Mann: Was haben Sie gefunden ...

Strasser: Nein, ich glaube -

Mann: Sie haben gesagt, dass Sie herausgefunden haben, dass sie Maßnahmen ergreifen können gegen-

Strasser: Nein, ich versuche immer mit meinen Klienten zuversichtlich zu sein, und wie - das ist ein Klient mit einer besonderen Verpflichtung der Regierung gegenüber. Und er arbeitet für die Regierung, und er bekommt seine Aufträge ohne dass die Regierung andere fragt -

Mann: Ach, ohne Ausschreibungsverfahren.

Strasser: Ohne Ausschreibung.

Frau: Der glückliche.

Strasser Und dann hat der Mitbewerber gesagt: He, das ist nicht in Ordnung. Das ist ein Fehler. Wissen Sie, das ist mein Klient.

(11:00) Und sie sind zusammen zum Kommissar gegangen, und auch die Regierung hat gute Gründe dafür, dass sie in diesem besonderen Bereich keine Ausschreibung macht. Und natürlich hat die Firma ein Interesse daran, dass es keine Ausschreibung gibt. Das ist in der, das ist Barnier, er ist dafür verantwortlich dafür, und seine Leute müssen den Fall anschauen und entscheiden, also natürlich sowohl die österreichische Regierung, als auch mein Klient wollen das lösen, und die Entscheidung sollte sein, dass sie fortsetzen können.

Mann: Glauben Sie, dass er das macht?

Strasser: Ich weiß es nicht, wegen des österreichischen Falls, nein. Also habe ich meine Klienten gefragt und auch die Regierung, ich kenne sie recht gut, um ähnliche Fälle zu finden, insbesondere in Frankreich, wegen Herrn Barnier.

(12:10) Wenn dieser Fall fallengelassen wird, und das mein Rat an meinen Klienten war, wenn der österreichische Fall und man muss immer Wege finden, die Probleme für den Typen zu lösen. Und jetzt arbeiten wir, und es sind besondere und ein paar deutsche und ein paar französische Fälle, sie sind sehr ähnlich, und -

Mann: Und in solchen Fällen, wo jemand Aufträge erhält ohne eine Ausschreibung

Strasser: Es gibt keine Ausschreibung, sie bekommen einen Auftrag von der Regierung ohne Ausschreibung.

Intern: Und in diesem Fall müssten Sie auch die Abstimmung ändern.

13:02 Ja, das wäre die Konsequenz der Entscheidung, man muss sein, und jetzt, äh, nur um Ihnen zu zeigen, wie ich arbeite, hatte ich am Freitag eine Diskussion mit (13:16) MAGRAN? Und er sagte schauen sie, im Innenministerium, wie wir es nennen, der österreichische Innenminister braucht die Kollegen morgen Freitag in Ungarn. Wir haben die Fälle in Frankreich, in Deutschland und in Ungarn angeschaut, die ähnlich sind, und geben diese Fälle auf einer Seite dem Minister, und der Minister soll mit den Kollegen in Frankreich, Deutschland und Ungarn sprechen, und ihnen sagen:

He Leute, wenn sie uns schlagen, werden sie im nächsten Monat geschlagen, im nächsten Jahr, was auch immer, sprechen Sie mit Barnier, damit er macht was er machen muss. Und das ist dieselbe Parteilinie, besonders in Frankreich, und ich nicht glaube, dass Barnier es sagen würde, wenn jemand die gleiche Idee hätte, das er der ideale (?) (14:28) Ministerpräsident wäre, würde er sehr genau schauen, was die Entscheidung in Frankreich ist, und so arbeite ich.

Mann: Und das ist, würde er annehmen, dass Sie es zB mit der österreichischen Regierung machen, sagen wir?

Strasser: In diesem Fall, in diesem besonderen Fall, weil sie dieselben Interessen haben.

Mann: Sie sind in derselben Partei, nicht wahr.

Strasser: Ja, aber ich mache das auch mit dem Verkehrsminister. Das ist die andere Partei. Das ist nicht das Problem.

Mann Das ist eine Verkehrssache.

Strasser: Ja, es könnte eine Verkehrssache sein, es könne eine Angelegenheit des Bundeskanzlers sein, das ist nicht das Problem.

Strasser (15:15) Manchmal ist es leichter wenn es dieselbe Parteilinie ist. Aber es ist nicht notwendig.

Mann Das sollte man im Kopf behalten

Strasser: Manchmal habe ich einen Feind in meiner Partei. Es hängt von der Person ab. Normalerweise ist es einfacher in der eigenen, manchmal ist es schwierig.

(15:47) Und hoffentlich hat Frau Fekter, die österreichische Innenministerin, die Unterlagen, da ich ihr geraten habe, sie den Franzosen zu geben, und zur gleichen Zeit also, ist ein Thema aufgetreten, das sagen wir von den 100% von Herrn Barnier 0,3% ausmacht. Aber gestern bekommt er Informationen von mir, heute bekommt er andere Informationen. Hoffentlich gibt

ihm einer dieser Minister Informationen, sagen wir am Montag, Dienstag nächster Woche, also ist es immer auf dem Tisch. Das ist einer der Dinge, die wir organisieren müssen, diese Dinge (gehen), und die Entscheidenden. Da muss ich vorsichtig sein.

Frau: Ja, man sollte wohl zweimal überlegen.

Strasser: Ok, wenn es für Sie in Ordnung ist schauen sie zur Rezeption, ich gebe Ihnen das Papier, und ich versuche Ihnen die Version des Papiers für Herrn Stender zu mailen, ich muss sagen, ich bin ganz offen, es ist nur, er ist sehr korrekt, und Sie haben einen Vergleich gemacht wie in Punkt 8.1, ja, und er hat gesagt nicht in 8.1, es ist in 8.3.

Frau: Ach ja, das war gut.

Strasser: Aber das ist in Ordnung.

Mann: Nur so lange wir das fax erhalten, ist es an Sie adressiert?

Strasser, Ich glaube, dass es an mich adressiert ist, weil sie nicht wissen, wer Sie sind. Also, wenn es für Sie gut ist?

(unverständlich, Rauschen)

(Ende Band 000.12)

MEETING WITH STRASSER IN STRASBOURG - BREAKFAST. 19TH
JANUARY 2011.

Rec010

Woman Hi, Good morning, nice to see you.

Strasser 00.04.46 Sorry that you had to stand up so early.

Woman it's good for me

Interv what time do you start in the morning is it round about nine o'clock?

Strasser meetings and parliament sessions begin at nine o'clock but basically it depends on the -

Woman on what's happening

Strasser I, I always begin technically at...

Woman that's good, you look very um, brown actually maybe I didn't notice last time or maybe it's here. You look very tanned on your skin. Yes you do, I think you look very well.

Strasser .. not skiing, I was in but only for two days, I was in Majorca and um, I don't trust all this er, banking system with my, with my, with my three or four pounds I have, so I invest it in er, in an immobilie in Majorca and I did the contract last Friday.

Woman oh great

Strasser 00.06.03 And it er, seems to be er, er, this time it seems to be good to invest because the prices are low. For me it's er, it's more an investment as a holiday destination cos I don't have that time for holidays but so

Woman I suppose your wife can go and your children.

Strasser 00.06.28 Well she works also so but it's okay yes, yes.

Man whereabouts in Majorca?

Strasser Excuse me?

Man where in Majorca?

Strasser 00.06.37 Ah er, I'm, I have to say I screened all the island for the last two and a half years and for, for us the best place in er, in my life before I um, I think I was a fisherman or something like that so I need the sea and I need to hear the sea.

ORDER FROM WAITER

Strasser 00.07.17 And so the first thing was I want to see and I want to hear the sea and this is not so easy because it's expensive. Um, so I had to look around a lot and second I don't want to have it crowded, I want to have, no noise excepting the sea. And this is not a lot but really a lot of places, and so we found something er, in the south east, if you know, if you're familiar with there, there is a long beach named Estrenc.

Interv Is that in a place called Formantor or am I on the wrong side of the island?

Strasser Formantor is in the north, but this is at the end of the Tramontana mountains and if um, if there is the -

Interv Palma is here.

Strasser yes okay

Interv and then you go round, lots of German resorts on that side

Strasser yes, forget it. But only fifteen twenty kilometres from there, this is um, this is what is a national park and exactly on the border to the national park there is um, something like er, flats um, very silent, not, uh, and easy to go to from the airport, it's on the, only a few kilometres, so,.. Now I have today there are there, what is to paint the walls, painters and such, so some restoration.

Womn It sounds really nice..

Interv do you have a pool?

Strasser This is a pool, it's a large pool, because it's a, it's in um, I don't know what it is in English, it's er, so there are thirty or forty er, not houses, but apartments and together there is a, a

Woman okay so you have a shared pool.

Strasser 00.09.51 And also er, to go into the sea.

Woman oh that sounds great.

Strasser So perhaps from there, and it was really sunny and it was, so if I'm two hours in the sun I think it works

Woman oh you're lucky

Interv my wife's parents used to own a villa in a place called Pollensa which is on the north coast. And it was lovely actually, it's actually when we first used to go there years and years ago, it was very er, it was quite sort of tawdry really, it wasn't very, and all of a sudden, it was very downmarket sort of holiday resort, but we went there probably about six years ago and they don't have the place any longer, but it is really upmarket now it's a really sort of, it's really posh.

Woman 00.10.54 They should have kept it

Interv it would have done very well, .we like the area around there, used to quite a lot.

Strasser 00.11.00 what I, what I like from the island is you leave from Vienna, from door to door, which was also a point this, I didn't want to have more than five hours from door to door. So and I want to have a lot of opportunities to go there and there are two flights from Vienna and also from Munich or wherever. So that works, also from Brussels and so.

00.11.32 So this is and you know er, here, I don't know how many degrees, five or whatever, there, there are at least around fifteen degrees.

Woman great so that makes it much better.

Strasser 00.11.47 yes um, you can, I love to jog, I love to bicycle I love to go a little up the mountains, I love the sea, so you can do all, everything and also you have er, a capital with I don't know, approximately three hundred, four hundred thousand and it's really a beautiful place, it's a Spanish capital and it's culture and it's buildings and you also can do some shopping, so you know I have three girls with my wife so this is.

And so this is the combination I think, but I have to say in the first, first I've invested this, I want to put my money for something, it's a little bit growing yes, it's not going down.

Interv property prices rise there, it's funny how were just discussing this yesterday about whether it was worth investing in property abroad a holiday home. My impression is it would probably rise more in value it it was in the United Kingdom rather than say in France, property seems to stay there, I don't know about Majorca.

Strasser 00.13.17 So er, I, I'm screened the market it for the last two, three years and the prices went down also in this very good locations um, at least twenty percent, at least.

Woman that's quite a big fall isn't it?

Strasser 00.13.38 And it could be that it goes down one year it goes down a little bit more but I didn't want to miss this opportunity so I have to.

Interv you obviously have to catch the market at the right time and place.

Strasser 00.14.00 I could be clever and wait one year but this opportunity I don't think I would have in one year, I have to do it.

Woman Do you want some breakfast? ...

Strasser 00.14.15 No, no, I'm fine.

GETTING BREAKFAST

Strasser 00.15.56 When I went into the hotel, Mr. Orban left, Mr. Orban will held us a speech in the plenary I think from 9 to 10 o'clock so if you have time go up and look at it, I think the Green and the Left will ... or whatever, but there will be something crowded.

Woman oh really

Strasser 00.16.09 Yes, I too, but I'm not involved, so if you have time have a look on the roof er, from the first floor there. Something will be when he speaks so perhaps they come with, you know there is a big er discussion about the new media law in Hungary and um, yes this is, this guy yesterday in the evening, we had a big discussion with him in our apartment, in our

room, this guy I think he's a little bit totalitarian, yes a little bit, yea he has a lot of power and if he uses this er, power correct you will see this is a new beginning, but.

Interv Of course this is your neighbour isn't it?

Strasser No you will find at the social, I have to say his party and he himself and his er, colleagues they are political friends of our families of our political family, so this is, er, difficult but you know, this is um, relatives are relatives and that is the content. So everybody has a black sheep in his family, as we know.

(00.13.33) Um, I, yesterday I got um, the answer from my 'anwalt', from er, my friend who looked into the contract and he made er, some, only some little small things.

Interv There are some things in there that probably don't apply to you and I think we discussed this the insurance?

Strasser 00.18.30 The insurance, I think it's a,

Interv let's strike it out..

Strasser yes, this would be fine, and then there were some very small, look at them, I tried, I tried to forward it now in the morning to you, but something went wrong with my, but I will do it er, immediately when I'm at my office.

And secondly, so er, it was a little bit surprising because yesterday in the evening you called me, so I don't have this with me er, the, this rules for a MEP.

Interv yes you said, cos we were going to go through that and check it.

Strasser 00.19.11 yes to see how it works and I, I organised it in English.

Woman oh thank you

Strasser 00.19.21 and my assistant tries to, to fax it here to the hotel but if it doesn't work you are in the parliament er,

Woman yes just give me a call or even just email it when it's more convenient it doesn't matter.

Strasser 00.10.35 yes is it possible I can

Interv will she have it

Strasser it's on my desk

Woman oh okay yea then I can just pick it up from her if you like?

Interv when we're in the parliament, we can just call her and just pop in, is she in, in the morning sometime?

Strasser yes er, in my office always, my assistant is always there

Woman what's her name?

Strasser 00.19.52 Her name is Kerstin Meier, but we will organise it that you get it somehow. I didn't so I, I didn't want to be impolite when I saw you so I saw and I thought is it correct when I say hello

Woman no that's how I felt as well.

Strasser 00.20.14 I didn't want to be incorrect yes

Woman me too

Strasser 00.20.17 and sorry we have to speak about this but you know exactly-

Woman no I felt that

Interv no then we have to introduce two other people as well, it's easier if we're not with other people

Strasser 00.20.30 yes, yes, yes, so I think it was for me it was very okay.

Woman actually it would have been fine for us too but yes.

Strasser I have to say I saw you twice yes, I had a meeting with er, in this bar and I saw you there, I thought hold a meeting I wasn't very concentrated in the meeting.

Woman oh no

Strasser 00.20.56 what should I do now. But it's okay

Woman yea no absolutely fine.

Strasser 00.21.06 Because there is, there is sometimes it makes sense to open the connection, sometimes it makes sense and it depends on the, on the situation yes, and so I think it's clever and it's professional to go how we did yesterday, it's simple.

Woman no I think that's absolutely right.

Interv and we can talk when we need to talk.

Strasser 00.21.32 yes of course, of course, so what's on your agenda these days?

Interv Today well we're still doing a bit of the WEEE work but we're also doing some work with polish MEPs

Woman yea Lithuanian um, one.

Strasser 00.21.51 Yea they're not easy

Woman no

Strasser very strange, you know the former minister or chancellor or whatever his title is of Lithuania is in my group, hes a strange man but very clever man, but strange. Yesterday he had a big debate about homosexuals and they are, they, some of them they are living like in the middle ages.

Woman really?

Strasser yes it's a little strange, I always have to go in the meter(?) to try to understand what they

Woman what they're trying to say

Strasser what they're thinking and all that is going on. They're really strange and so it's, it's really er, your experience also of them?

Interv Yes, intense and some very old fashioned views. Mind you some of the British MEPs have got some very old fashioned views too.

00.23.05 I was reading yesterday about one who was arguing that surely it's all right, its okay to go to a psychiatrist to change someone who's homosexual, not to-

Strasser 00.23.21 Big issue, today we have the votes on it and I say 'hey guys, we're not in the middle ages' but this is a big issue in their country, debate over years.

Interv it's strange isn't it

Strasser 00.23.41 but it's not, nothing, it's nothing er, it's nothing er, where you are working on in this er,

Woman no luckily not, that would be awkward.

Interv not one of our issues

Woman
Directive yes it's a shame that um, it's too late to do anything with the er, WEEE

(Zweite Datei)

Strasser 00.00.04 it is electronic er, it's um, it seems to be, let's say yes it's a shame and I have to say, I have to be very frank I think I, I'm not sure if we could have changed it if we knew this issue a half year before. I have to say this because there is, there is a, maybe I have long discussions with Mr Florenz and he's well established er, here in and also in the business, it's not ideologic or something, he's straight.

00.00.57 but this er, formulation is, is, is a compromise, this is yet a compromise and we'll see if we could have changed something, if we were, had worked on it since let's say, since September, but I'm not sure about it, I'm not sure about it. I think you are involved er, for a longer time on these issues

Woman not really actually that's one of the problems, you know.

Strasser 00.01.33 okay but er, um, your client is er, he's very hard to pressing you that er

Woman yes when we first um, spoke to them about it, we said that it was a bit late um, to be honest because I think all of us know that the best time is um, at drafting and you know, so we tried to manage expectations.

00.02.09 It's one of those things, you know you can only um, do what you can do unfortunately.

Strasser everybody likes a lucky, likes a lucky client

Woman yes absolutely

Strasser and so I don't-

Interv it sounds like it's been quite a battle already and therefore just actually certainly some sessions have been made already that actually it's just turning the whole thing over again would be a nightmare too.

Strasser 00.02.42 But this is one of the problems er, I think also with your clients and also with my client they come when the water is to here, and this is a very bad er, position

because how to get them out of the water, when you came in the beginning of all the thing we, it's easier to, to move something if it's there, there's a problem and this seems to be something.

Woman (2:30) yea absolutely, but I did um, plotted something the other day that might be easier um, for us to have success in and there's something that's been drafted by er, the commission I think and which is about package holidays, I'll have to check with the exact name, but it's um, going to affect internet companies especially where you kind of go on and you book your flights and your hotel and your car.

00.03.42 That's the commissioner considering classifying that as a package holiday, which will give the consumer um, lots more rights.

Strasser 00.03.51 More rights

Woman yes um, but one of our clients would be quite badly affected because to speak to them about it, they would say well if they use this company for the hotel, you know it's not a package, it's five separate things you're buying, so therefore we're not liable, it's the people you know, the hotel, the car etcetera, we're just a conduit if you like and

Interv This legislation makes them liable for everything, for the whole lot, at the end of the day it's the agent who sells the package.

Strasser 00.04.24 yea, yea and they don't, they afterwards are responsible for the result. And if it's in the stage that er, commission is working at it, I think this is the ideal situation to get involved. And if there is anything, I only need to know what is, what is the, what is the issue and so I could take a research where, where we stand and also who are the, let's say the parties in the field and where perhaps,

00.05.03 to give some, some ideas where to, to get er,

Woman to get some change

Strasser 00.05.10 to get some changes er, where to, where to whom the client you, I well whoever er, should speak to him and to act to, to move something once we're on it.

Woman yea well that would be great because, because it's good that it is so early but in some ways because it's so early it means that er, I don't have any idea who to talk to because it doesn't seem very public.

Strasser 00.05.39 As more as it's not public, the better it is for us

Woman yea absolutely

Strasser a problem. always when something is in the magazines and the newspapers we have

Woman yes

Interv is it not public? Does it not actually have a listing?

Woman I think it does have a name so it's public in that sense but because it's not in a committee you know, I don't know the Rapporteurs, it's not obvious who you speak to is really what I'm trying to say.

Strasser 00.06.09 So yesterday I had um, someone asked me to help to solve the problem in the tobacco industry because

Interv what industry?

Strasser The tobacco industry. There is, there is some ideas that every cigarette box has to, has to er, be sold only with the white.

Woman oh yes to be plain

Strasser 00.06.39 plain it has to be plain yes, so it's very silly.

Interv but does it still have the health warnings on it?

Strasser 00.06.46 Not only the health warnings but you don't see Marlboro, you don't see other brands, there is no chance to have the branding but every, every box has to be plain, I think white or that. there are some ideas of the commission and I think that they are living on the moon or whatever, yes it's a really, and you know,

00.07.11 this is in the stage that the commission is working on it and of course this is easier, this is, um, a friend of mine asked me because he has a client can you tell me what is the stage, because I'm not working on it, so I said to my researchers, hey guys if you want to, the client has to pay you to do something.

00.07.32 and so this is ideal when you are in this stage as you, but okay things are as they are, we have to solve, have to try to solve the problem wherever.

Woman yes wherever it is unfortunately, yea.

Strasser 00.07.48 but perhaps you give me some information and then we will take it to them to get the response.

Woman yea great, yea that will be good to know what we can do.

Interv are you working on the cigarette, you might be?

Strasser help him. no, no, no, no just a friend of mine he sent me an email-, he asked me to

Interv It's a big issue here.

Strasser 00.08.16 Britain is a big producer no, Marlboro is it er, not British tobacco, but I don't know it's-

Interv no you're right British tobacco, it is, you're right that has- some of the others like Silk or...

INAUDIBLE CHAT

Strasser 00.08.54 no, no this is some Austrian I don't know, I don't really know.

Interv but I would imagine that would be quite a battle when it comes to it that with
cigarettes.

Strasser no this is um, this, they are silly I think yes, the commission, because this is not only an issue of the tobacco industry, if you think how many advertisements, TV screens, blah, blah, blah, so all the information industry will stand up and say hey commissioners you are seeing this and they will make a, that in Austria,

00.09.41 there is um, there is a, a campaign against this and I think it would be, it would be allowed in Europe this, so all the, all the publishers have an interest that er, Marlboro, Camel, I don't know, whoever, make the advertisements in the newspapers and the magazines etcetera.

Woman absolutely

Strasser 00.10.06 everything is stopped if you have to, you have to make it plain box
huh?

Woman yea you can't advertise anywhere.

Strasser how to advertise a plain box, so this is, they, they have to fight a big battle if they try to, to do this, it will never work.

00.10.29 if I could be the so advisor of this group, I would say go into vote with all the publishers and make a campaign, a hidden campaign, and say er, from the other side, what are they doing in Brussels yes, we are doing the wrong things, they should look for the euro, look at the cigarette boxes, or something like that.

Woman 00.11.04 Yea I think they're going to have quite a fight for that one though?

Strasser I'm not involved

Woman luckily

Strasser 00.11.18 Yes, but I think it would be a very you know, a client who has a lot of money.

Woman Yeah that's true.

Interv do you have much work in parliament at the moment?

Strasser 00.11.33 So as you know, this is a little surprise to say that I'm sitting here yes, it's not normal, okay I'm interested in all this er, issues er, foreign affairs and in security, and of course um, there is a, there is a lot to do in the, in the field of er, internal um, affairs and security.

00.12.07 The whole asylum sector and er, the cooperation of police er, the Schengen er, territory and er, now it's the discussion about Romania and Bulgaria so but this is not er something which er, is from interest for a lot of clients, so this is my if you want to say, this is my hobby. And this is not, and I, I want to, I want to divide, because of the rules of a MEP, yes, where I'm involved is okay,

00.12.48 this is politics, but I'm not involved as I can, and so I think to declare very clear er, what is the interest, as it would be not okay er to make a report as Mr Florenz and on the other hand er, to advise somebody of this amendment fifty three or something.

00.13.12 so this could have bring problems for the client, for you, for me, so nobody needs that. but I am, I am er...

PHONE RINGS, TALKS ON PHONE

Strasser 00.14.18 I think I've got some SMS perhaps Kerstin has faxed this papers so I can handle it over now.

Woman I don't, really it's not a problem we can just grab it from her later.

Strasser 00.14.40 This is Austrian airlines and um they have er, they have some problems it's not yea the document is on the reception if you are ready with our breakfast. We will try to get it.

Woman yea great

Strasser 00.15.05 So um, then I was in your office um, and er, proposed perhaps to have a little screening of what are you working on in regards to the parliament, perhaps there is interest where I could get involved, I could have some research some information whatever you need.

Interv We need to prepare a document on that don't we, I suppose

Strasser 00.15.47 And um, so here or in Brussels or in Vienna if you like or in London, whatever its convenient for your and to, to sit for two hours together or whatever

Woman yes and just talk it through

Strasser get through the papers and through the issues and see, to make something like a little plan on what we work and so forth. I don't need to..

Interv maybe if we give you a document with the highlights on because we don't want to give you too much reading cos it might, there might be-

Strasser 00.16.17 This is, of course it's er, everything is convenient but um, I think for me it's very okay I don't know the client, but I'm not, I'm not er, if I know the client it's okay for me but everything is okay, and at this stage when I spoke with Mr Florenz, he said ooh this was interesting, this is a friend of mine yes er, so he doesn't need to know who is interested or you want to have it yes.

00.16.51 So I'm just, just, but I think it could be helpful to know the issues and to how to we can get to find ways to solve the problems of your client. And not too much paper but to speak about it or, or to, I make my, my notes and er, make a common plan so on what we are working for, so and if, if there is still opportunity to, to see each other, let's say two times, three times, four times a year, whatever er, so to be.

Woman yea that sounds okay.

Strasser 00.17.34 and I think it works very well with the email some prospects.

Interv yes that seems to be quite an efficient way of communicating. I think yeah, I mean it sort of changes your relationship say with Mr Florenz or whoever it is you go to if you, if you say that you're doing it on behalf of your client, and so maybe in the first instance there's no need to say that you'd be-

Strasser 00.18.02 yes it could be, because when only to name something is when its er, coca cola yes, but er, of course it helps yes if you can say hey maybe im here on behalf of coca cola-

Strasser 00.18.25 But yes I think sixty or seventy percent of the issues it is better in the first stage to be in this. It just depends on the strategy or tactics.

Woman yea it would depend on each time

Interv what do you do with your other clients, is that the way you operate with your other clients?

Strasser 00.18.45 I only have one um, one client who now has a problem with the commission but this is, but they are, they are in another stage, yes they don't want to influence the legislation. They have a problem um, in working with er, the commission says they made a mistake yes, so we have to influence, er, yesterday ii had er, one hour session with Mr Barnier um, the commissioner because um,

00.19.26 it's very, very dangerous that they could be, be punished from the commission, so, and we, but this is the only thing I have now, the Austrian company and this, so.

Interv But in that instance do you tell them who your client is?

Strasser 00.19.54 I, this is, this is an intervention as a politician.

And sometime it's better to make it this way and sometime it's better to say yes my client is er, I have um, maybe that they, one big er, its er, a construction company, big construction company from Austria um.

Interv what have they done wrong?

Strasser 00.20.24 No this is another client just it could be that they have a problem with er, with the situation in Poland and they, from there er, they are acting, they are going to the commission to say hey, the Polish guys made a mistake and help us to get it solved yes.

00.20.45 But this is not a mistake at the commission so these are, these are two, but I have no er no, as I mentioned I have no er, connection with someone who wants to influence the legislation as it is in your case, but it could be that you have clients they, either they have problems with some decision makers in the commission.

00.21.11 And the thing is er, problems that I deliver and it could also be that they want to, to have that the commission acts because they have problems with another country yes, so some there, something is going wrong in Bulgaria, in Romania, whatever, and er, they want to go to the commission to solve this problem.

00.21.36 This could be something that, so it's not only-

Interv all those things are possible, in the current cases we talked about so far they are obviously about influencing a whole wide range of things that they may need.

Woman who sets import tariffs, is that the commission?

Strasser 00.21.55 Import tariffs? Er, I'd have to look on it, but I think its national legislation, I think it's national executive

Interv There is the director general of trade, there are European tariffs aren't there?

Strasser 00.22.20 yes there are some, but this is only in most of the cases, its only something like a highway between two borders, you can build your own price or whatever, every country can make their own taxes between the borders of the highways or something like that.

00.22.45 But then it depends.

Woman Well, someone mentioned to me the other day that um, some, a client that, we don't have the client at the moment but we'd quite like to have them in the future though,

ROLL 12

Woman 00.00.01 I think a ceramics company and they, there's something going on whereby they're being really undercut by um, stuff that's being imported from China um, and I'm sure someone said to me it's all about setting the tariffs and that they want the duties to be higher or something like that.

Strasser 00.00.20 This could be competition and this could be Barnier this could be, it's called the internal market commission, it could be, but as, as er, in such cases er, for here I have er, two, sometimes three or four people I can make a research, its er, its er, its within my services you know,

00.00.55 you send an email and say hey research where it is.

Woman yes it would just be good to know what's possible.

Strasser 00.01.00 yes and, and you know they, they are working every day on these places, it's their job, so you can er, perhaps you can er, save time only to make this ground research

Woman yes so we know whether it's an area that we can, that's worthwhile or not.

Interv 00.01.19 Because I suppose at the moment, as a way of developing business, you can do it the other way round, if we could find issues and then we find the client who might have a problem.

Strasser 00.01.33 Then you, then you are looking on the banking sector, as I think I mentioned it once, hedge funds they need something in Brussels, if you look at the saving banks, they are very good organized, very good at that and to, to say as you are in, in the middle of the banking district, to say hey guys, let's do something for them cos it's very, it's not much money.

Woman 00.02.09 No absolutely

Interv but yea I mean they are...

Strasser 00.02.13 But for you its er, it could be, it could be a competence, nobody has in Europe, so for a very special er, banking er, banking services that's hedge funds or other open funds and closed funds and everybody is here in your, in your district.

00.02.37 Did you have your clients over the street, your potential clients, so I think this is one field er, um, if, if you want to develop this business er, this is the thing er, where, where we have something like a new window or something like that.

00.02.59 On the other hand I'm sure that there is a lot of, of potential clients who have problems with the commission, with decisions of the commission or they er, the, the somebody has brought them with some problems to the commission or they want to bring something to the commission and so if you are, field of your competence of your company to help such clients on their way to it,

00.03.42 they, they only have lawyers, but lawyers are necessary of course but they only make the papers yes, and who makes the communication who makes, who tells them speak to them yes. Try to have a third party to be involved. And so that the commissioner sees how it works, you take the responsible guy er, in the commission for a weekend in Portugal whatever, yes, or something like that.

Interv 00.04.24 take him away for a weekend say on holiday somewhere?

Strasser Yes go golf with him or whatever, yes invite him to Wimbledon or whatever, I don't know. And so this is, this is your company, and lawyers have another company, of course lawyers have to do it,

00.04.43 but big companies they always went, go to lawyers, perhaps its er, I don't know how it, how the, your business works in, in London but perhaps it makes sense to have a close contact to two or three lawyers working in this field.

Woman yea and they can pass their business over yea.

Strasser 00.05.07 That they have some cases and they don't want to make er, press conferences or whatever, they want to, to write bills. And, and so it could be, it could be er, good er, head on business for them to work very close with some er, people with the competence of you er, to, to be er, not only happy but also successful in their cases to-

Interv How did it work in your meeting yesterday, how do you manage to get to the commissioner in the first place?

Strasser 00.05.44 I uh, you know if er, if he is one of my party it's not easy but it's, I can get him not every week but once a month.

Interv okay and was this commissioner-

Strasser Yes yesterday evening and its Barnier. And yesterday evening

Interv sorry which one was it?

Strasser 00.06.10 Barnier, Barnier, very mighty

Woman yea very senior

Strasser 00.06.16 Yes and he is oh I don't know what it is in English this guy is, is really frank and he's, he's like Sarkozy and I mean, majestic and I had to and I think he also thinks he's er, as attractive as Sarkozy, I don't know exactly but he's from my party, whatever

Strasser 00.06.43 And so he, normally he doesn't speak with this small player like me, this MEP from Austria, where the hell is Austria yes. But he is like that, so what do you do with that type of guy, you prepare their paper on the page um, and wherever you meet him yes, you go and say hey Mr Commissioner um, I want to speak to you for two minutes, here is the paper er, could I, could I speak to one of your people, the secretary tomorrow.

00.07.28 oh well I want to look it over -and of course it's very big mistake because I don't speak French yes, and then it's very big, a very big mistake and of course I prepared this paper in French but as you know you have to know how he thinks yea.

00.07.49 and in the, normally I think nobody without the pope and some others can speak to this guy. So you have to find some way.

Interv So eventually he agreed to meet you yesterday and

Strasser 00.08.04 No, no he didn't agree to meet me, we had a group meeting yes and good luck, Mr Orban was here, yea and so he wants to, he wanted to sit in the first row to have been seen from Mister Orban, yes not with me yes of course. But I'm also sitting in the first row because I'm the chief of the Austrian parliament, so when he came in I took my paper and said hey this is the commissioner I want to speak for two minutes to you.

00.08.43 So what could he do, I want to speak with you, whatever so I tried over my er, over my assistant um, of course I tried since I think Monday or whatever and my assistant called his assistant in his office er, that I want to speak to him for five minutes. This week in Strassburg, yes, and nothing, and yesterday in the evening I sent an SMS to Julia saying I have spoken with Mr. Barnier, you don't have to try to reach his secretary any more, but you have to look for ways.

Interviewer: What did you find

Strasser: No, I think

Interviewer: You were saying that you found they were going to take some action against -

Strasser: No, I always try to be confident with my clients, and how to - this is a client who has a special commitment with the government. And he works for the government, and he gets his jobs without, the government doesn't ask other -

Intern: Oh, no tendering process.

Strasser: No tendering process.

Woman: Lucky him.

Strasser And then the competitor said: Hey, its wrong, it's a mistake. You know, it's my client

(11:00) And they went to the commissioner, and as well the government has good reasons that they don't make a tender in this special field. And of course the company has interest that there is no tender. This is in the, this is Barnier, he is responsible for this and his people have to look at the case and decide, and so of course as well the Austrian government, as my client want to solve it and the decision should be that they can continue.

Intern: Do you think he will?

Strasser: I don't know, because of the Austrian case, no. So I asked my client and also the government, I know them pretty well, to find similar cases, especially in France, because of Mr. Barnier.

(12:10) If this case is dropped, and this was my advice of my client. If the Austrian case and you always have to find ways how to solve the problem for the guy. And now we are working, and are some specially there are some German and some French cases, they are very similar, and - .

Intern: And in that cases whereby somebody's getting contracts without a tender calling.

Strasser there is no tender, they get a contract from the government without a tender.

Intern: So in which case they would have to change votes, as well.

13:02 Yes this would be the consequence of the decision you have to be , and now, eh only to show you how I work, I had a discussion on Friday with (13:16) MAGRAN? and he said look, in the Ministry of Interior, as we call it, the Austrian Minister of interior needs their colleagues tomorrow, on Friday in Hamburg. We looked on the cases in France, in Germany and in Hungary,

209-

who are similar, and give these cases in one page to the minister and the minister should speak to the colleagues in France, Germany and Hungary, and to tell them,

Hey guys, if they beat us, you are beaten next month, next year, whatever, speak to Barnier that he does what he has to do. And as this is the same party family, in France especially, and I think Barnier would not say If somebody would have the idea if he is ???...(14:28) minister president, say he would look very sharp what is the decision in France. and this is the way I work.

Interviewer: and this is, would he assume that you we're doing it with let's say the Austrian Government?

Strasser: In this case, in this special case, because they have the same interest.

Inter: You are the same party, aren't you.

Strasser: Yes, but I am also doing it with eh minister of traffic. This is the other party. This is not the problem.

Int This is a traffic matter.

Strasser: Yes, it could be a traffic matter, it could be a matter of the chancellor, it could be a matter of the interior, this is not the problem.

Strasser (15:15) Sometimes it is easier if it is the same party family. But its not necessary.

Intern ... That's worth bearing in mind.

Strasser: Sometimes I have an enemy in my party. It depends on the person. Normally its easier in the same, sometimes it's difficult.

(15:47) And so hopefully, Madame Fekter, the Minister of the Interior of Austria, has the papers, as I advised her to give them to the French, and so at the same time, an issue, it is, lets say of the 100% of the Mr. Barnier, lets say 0,3%. But yesterday he gets some information from me, today he will get another information, Hopefully one of these Ministers gives him an information lets say on Monday Tuesday next week, and so it is always on his table. This is one of the things we have to organize, these things are going, and the deciders, I have to be careful about that.

Woman: Yes, I suppose you want to think twice.

Stasser Ok, if its okay for you, you look at the reception I give you the paper, and I try to mail you the version of the paper for Mr. Stender, I have to say, I am very open, it's only he is very correct, and you made some comparison like in point 8.1, yes, and he said its not in 8.1, its in 8.3.

Woman: Oh, that's good, it was.

Strasser: But that's okay

Inter: Just as long as we get the fax, Is it addressed to you?

Strasser, I think it's addressed to me, becaue they don't know who you are. So, if it's okay for you? ... (unverständlich, Rauschen)

(Ende Band 000.12)

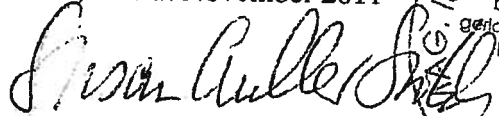
With reference to my oath
I herewith confirm that the above
is an exact and correct translation
of the attached document.

Vienna, this 21 November 2011

Die genaue Übereinstimmung der
vorstehenden Übersetzung mit dem
angeschlossenen Dokument

bestätige ich unter Berufung auf meinen Eid

Wien, am 21. November 2011



Mag. Susan Ambler Smith





Strasser*Telefonat mit JC. 1. Feb.

Strasser: Hallo, Strasser Ernst spricht hier?

Jonathan Calvert: Hallo Ernst, hier spricht John von Bergman Lynch.

S: Äh... Pardon? Wer spricht bitte?

JC: John von Bergman Lynch

S: Ahhhhh, hallo!

JC: Wie geht es Ihnen?

S: Schön von Ihnen zu hören.

JC: Sind Sie derzeit in Österreich?

S: Ich bin in Österreich. Ich bin ganz im Westen von Österreich und habe einige Besprechungen, und ich muss heute zwei Reden halten. Ha.

JC: Ach ja? Dann sind Sie ja beschäftigt. Äh, einer der Gründe meines Anrufs war, dass ich fragen wollte, ob Sie gegen Ende der Woche in Brüssel sein werden, nur damit wir uns auf einen Kaffee treffen können.

S: Ja, natürlich.

JC: Äh, Donnerstag?

S: Äh, diesen Donnerstag oder nächsten Donnerstag?

JC: Diesen Donnerstag.

S: Diesen Donnerstag bin ich in Brüssel.

JC: Ah... sehr gut.

S: Nur, nur um...

JC: Ich weiss nicht, um welche Uhrzeit, weil ich meinen Kalender nicht vor mir habe.

S: Okay, okay-

JC: Aber kann ich Sie dazu morgen anrufen?

S: Ja, natürlich.

JC: Sagen wir einfach irgendwann am Donnerstag, und dann machen wir uns das aus.

BEGLAUBIGTE ÜBERSETZUNG AUS DER ENGLISCHEN SPRACHE

S: Ja, vielleicht kann ich nachschauen in meinem ... Warten sie einen Moment, in meinem ... warten Sie ... vielleicht kann ich Ihnen etwas sagen. Das ist der Dritte.

JC: Ja, genau.

S: Mmmhmmm, der Dritte, ich glaube, wenn es für Sie möglich ist, ich muss, ich muss um circa 14:30 oder so weg.

JC: Mmhm

S: Also ich habe einige Besprechungen aber ich kann (das) ändern, wenn... Für mich wäre daher vor halb 12 am besten. Um halb 12 habe ich Abstimmungen, da muss ich im Plenum sein.

JC: Gut, also ich sehe in meinem Kalender nach und melde mich dann wieder bei Ihnen, sagen wir, und ich schaue dass ich im um circa 11 Uhr da bin.

S: Ja, gut. Aber äh – glauben Sie, dass wir in dreißig Minuten fertig sind?

JC: Äh, wahrscheinlich, äh, nun ja

S: Weil um halb 12 muss ich im Plenum sein, also muss ich -

JC: Ja, da müssen Sie weg. Ja, es wäre vielleicht einfacher sein wenn wir circa 10, 10:30 anpeilen, nicht wahr?

S: Mmmm...

JC: Weil Sie vielleicht mitten drin weg müssten, ja. Nein, da haben Sie Recht.

S: Es würde auch von eins bis halb drei oder so funktionieren.

JC: Von eins bis halb drei, gut. Also schauen wir was die Optionen sind, ähmm. Die andere Sache, die ich Sie fragen wollte, war – weil ich gerade meine Papiere durchsehe – ich habe gerade, äh, den Entwurf Ihres Vertrages zurückbekommen.

S: Ja.

JC: Und da war nur ein kleiner Punkt. Das – ich sehe, dass Sie bezüglich Reisen gesagt haben Business oder Erste Klasse. Machen wir einfach Erste Klasse?

S: Wie bitte?

JC: Äh, auf dem – was die Reisespesen anbelangt -

S: Ja

JC: ...da stand, äh, Business oder Erste Klasse, wir können einfach Erste Klasse machen, wenn Sie wollen.

S: Nein, Business reicht.

JC: *lacht* Okay, einverstanden. Wir lassen es einfach so wie es ist.

S: Ja, überhaupt kein Problem.

JC: Gut, okay... um-

S: Kein Problem. Sie fahren Erste Klasse, Ich fahre Business.

beide lachen

JC: Nun, das Andere war, erinnern Sie sich, Sie haben mir die äh, Verfahrensregeln für das Europäische Parlament gegeben.

S: Ja.

JC: Ich bin den Vertrag durchgegangen, und sie haben gesagt, dass alles in Ordnung ist, ich müsse nur mit Ihnen über die Regeln, über die Verfahrensregeln sprechen, und ich bin mir nicht ganz sicher wie wir das in den Vertrag einarbeiten. Und ich habe es gelesen, nur um mich damit vertraut zu machen, und, äh, nun ...

S: Ja

JC: Und ich meine, soweit ich sehen kann, was es im wesentlichen sagt, ist dass man eine persönliche, detaillierte Erklärung abgeben muss über die entgeltlichen beruflichen Aktivitäten.

S: Ja, aber der Vertrag ist nicht mit mir, sondern mit meiner Firma.

JC: Also kann man das so umgehen, weil es Ihre Firma ist.

S: Ja, ja. Ja.

JC: Und ähnlich, weil es diese Sache gibt über Mitglieder des Parlaments, das Sie keinerlei Geschenk oder Vorteil annehmen sollen, oder Vorteil, bei der Erfüllung ihrer Pflichten. Ich nehme an, Vorteile bei der Erfüllung ihrer Pflichten, ich nehme an, äh, ist das ... ?

S: Das ist, äh, nicht auf unser Engagement anwendbar. Das ist kein Problem. Das besagt, das jemand kommt und sagt: „He Ernst, ich will dass du in diesem Fall für das und so deine Stimme abgibts, und gebe Dir eine Woche auf den Malediven.“

JC: Ja. *lacht* Ach, ich verstehe, aber

S: Zum Beispiel.

JC: Aber sagen wir zum Beispiel wir wollten, dass Sie, äh, ich weiß nicht, eine Änderung für irgendetwas einbringen, wenn wir Ihre Firma dafür bezahlen, läuft das nicht auf dasselbe hinaus?

S: Ja, das ist dasselbe. Das kann ich nicht machen.

JC: Verstehe, okay.

S: Das kann ich nicht machen.

JC: Also wie, Sie können keinen Änderungsantrag einbringen?

S: Ja, aber ich kann jemanden finden, der eine Änderung einbringt.

JC: Verstehe.

S: Und das ist nicht wirklich ein Problem, weil meine Engagements, oder meine Ausschüsse sind (...), der Innenausschuss und der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, also in den meisten Fällen, äh, sagen wir, 95% der Fälle, ist das nicht der Ausschuss, der Sie interessiert.

JC: Nein, nein. Das stimmt absolut. Aber wenn Sie, sagen wir, eine Änderung in einem anderen Ausschuss vorbringen würden.

S: Ja?

JC: Aber sagen wir, Sie würden eine Änderung in einem anderen Ausschuss vorbringen.

S: Ja, äh, das ist nicht, ich muss, ich muss ein Mitglied des Ausschusses sein, um eine Änderung vorzubringen.

JC: Aha, verstehe. Aber nicht in allen Fällen, ich meine, es ist schon möglich, es zu machen, nicht wahr? Es ist nur nicht so wirksam.

S: Es ist nicht, es ist nicht, äh, es ist in keinem Fall hilfreich, weil ich kein Mitglied des Ausschusses bin und ich es nur auf informelle Weise besprechen kann, und, äh, so wie ich es weiß ist es nicht zulässig, Änderungen in einem Ausschuss vorzubringen, in dem man nicht Mitglied ist.

JC: Aha, verstehe, ähm, und dann war noch – und dann bevor man im Parlament spricht, muss man, muss man, muss man wohl jegliche Belange (Interesse) offenlegen, nehme ich an.

S: Ja, ja.

JC: Also ich nehme wieder an, dass Sie das umgehen, indem der Vertrag nicht mit Ihnen, sondern mit Ihrer Firma abgeschlossen wurde, ja?

S: Ja, er ist mit der Firma (abgeschlossen).

JC: Ja. Also abgesehen davon sehe ich keine, ich sehe keine andere Art von Erfordernis für sie. Ich glaube nicht, soweit ich sehen kann.

S: Nein.

JC: Ähmm. Nein, ich glaube, das ist eigentlich alles. Ähm, ich meine, es ist ein sehr sehr sehr kurzes Dokument, und legt sonst nicht viel fest, so weit ich-

S: Nein, das tut es nicht.

JC: Okay ähmm, und das war's schon. Ich ruf Sie morgen wieder an wenn ich weiß, wann wir wo sein werden.

S: Okay, okay

JC: ...und wir sehen uns (Sie) am Donnerstag.

S: Ahhh! Perfekt.

JC: Sehr gut, okay.

S: Schönen Abend.

JC: Ihnen auch, auf Wiedersehen.

S: Auf Wiedersehen.

Strasser call with JC. 1st Feb.

Strasser: Hello, Strasser Ernst is speaking?

Jonathan: Hello Ernst, it's John here from Bergman Lynch

S: Uh... Excuse me? Who is on the phone?

JC: John from Bergman Lynch

S: Ahhhhh, hello!

JC: How are you?

S: Good to hear you.

JC: Are you in Austria at the moment?

S: I'm in Austria. I'm in in the very West of Austria and I'm here around in uhhh several meetings and uhh I have two two speeches today. Ha.

JC: Oh do you? Oh gosh you're busy then. Um actually one of the reasons I was calling was I was wondering whether you're going to be in Brussels later in the week just to meet up for a cup of coffee.

S: Yes, of course.

JC: Uhh, Thursday?

S: Uhh, This Thursday or next Thursday?

JC: This Thursday.

S: This Thursday I'm in Brussels

JC: Ah... Oh good.

S: Just, just to...

JC: I don't know what time because I haven't got my diary in front of me

S: Okay, okay-

JC: But can I ring you tomorrow about that?

S: Yes, of course

JC: We'll just say sometime on Thursday then we'll we'll we'll arrange it

S: Yes, perhaps I can meet in my... Just a moment... in my... wait... perhaps there is something I can tell you... This is the third...?

JC: Yes, that's right

S: Mmmhmmm, the third. I think ummm if it is possible for you uhhh I have, I have to leave Brussels at about... at about uhhmmm two thirty or something like that

JC: Mhm

So I have some meetings but I can change if there is... Best- For me best would be before eleven thirty. At eleven thirty I have votes. So there I have to be in the plenary.

JC: Okay, well look, I'll I'll I will check with my diary and I'll get back to you, say and I'll look to try and make it around about sort of eleven o'clock.

S: Yes, alright. But uhhh - this is- you think we are ready in thirty minutes?

JC: Uhhmmm. Probably. Uhhmmm... well-

S: Because at eleven thirty I have to be in the plenary so I have to -

JC: Yeah, so you have to leave. Yeah, it might be easier if we looked at sort of around about ten, ten thirty wouldn't it?

S: Mmmm...

JC: Because you could be leaving sort of half way through that time, yeah. No that's a fair point

S: It would also work from one to two thirty or something like that

JC: From one to two thirty okay. Well let's let's see what the options are, umm. The other things I was going to ask you was - because I'm going through my paper work - I just um, I've got the um, the draft of your contract back

S: Yes.

JC: And there was only a small point on it. The - I see that uh, on travel you said business or first class. We just make it first class?

S: Excuse me?

JC: Um, on the - when it came to travel expenses...

S: Yeah

JC: ...it said um, business or first class, we can just make it first class if you like.

S: No, business is enough

JC: *chuckles* Okay, alright. We'll leave it as it is.

S: Yes, no problem at all

JC: Alright, okay... um-

S: No problem. You go first class, I go business class.

both chuckle

JC: Now the other thing was, remember you gave me the uh, the rules of procedure for the European Parliament

S: Yeah

JC: ***** went through the contract and well they said everything is fine I just need to talk to you about the rules, rules of procedure and I'm not quite sure how we incorporate it in the contract. And uh so I've just been reading it just to, just to sort of familiarise myself with it umm and just well just...

S: Yep

JC: And I mean as far as I can see what it's basically it's saying is that you have to register a personal detailed declaration of the professional activities in any other remuneration function or activities

S: Yes, but the contract is not with me but with my company

JC: So you can get around it by- because it's with your company

S: Yeah-Yes. Yes.

JC: And similar, because there's this thing about members of Parliament should refrain from accepting any gift or benefit... or benefit in the performance of their duties. I suppose benefits in performance of their duties, I suppose that umm.. Does that-?

S: This is uhh... this is not a case uh in our commitment. This is not a problem. This says that uh someone is coming and says "Hey Ernst, I want you to vote in this case for that and that and I give you one week on the Maldives.

JC: Yes. *laughs* Oh I see. But-

S: For example.

JC: But say for example we wanted you to um I don't know, put down and amendment for such and such if we pay your company does that not come to the same thing?

S: Yes this is the same thing. This I cannot do.

JC: Right, okay.

S: This I cannot do

JC: So what, you can't put down an amendment?

S: Yeah, but I can find someone who makes an amendment

JC: Right I see

S: And this is not really a problem because my commitments are – or my committees are the uhh the leader committee, the interior committees and the foreign committee so in most of the cases uh let's say 95% of the cases this is not the the committee you are interested in

JC: No. No. That's well absolutely true. But say if you were to put down an amendment in another committee

S: Yeah?

JC: Say if you were to put down an amendment in another committee

S: Yes uh this is not... I have to be, I have to be member of the committee to put down an amendment

JC: Oh I see, I see. Not in all cases though, I mean it is possible to do it isn't it? It's just not as effective.

S: It is not... It is not uhh, it is not helpful uhh in, in, in any case because I'm not member of the committee and I can only discuss it in an informal way and uhh as I know it is not allowed to set amendment in a committee where you are not member in

JC: Right, I see. Uhhmm, and then there was just – and then before speaking in Parliament you have to, you have to You have to uh disclose any interest well I suppose

S: Yes, yes.

JC: Well I suppose again you get around that presumably by the fact that again umm the contract is not with you it's with the company. Yes?

S: Yes. It's with the company

JC: Yeah. Now apart from that, I can't see any... I don't see any other sort of requirement on you I don't think as far as I can see

S: No-

JC: Umm. D-d-do... No I think that's about it really. Umm I mean it seems.. I mean it's a very very – very very short document and it doesn't really specify much else really as far as I can-

S: No, it doesn't

JC: Okay umm, and that's it. I'll get back to you tomorrow when I know better about our movements...

S: Okay, okay

JC: ...and we'll see you on Thursday.

S: Ahhh! Perfect.

JC: Brilliant, okay.

S: Have a nice evening

Jc: You too, bye.

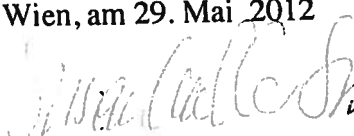
S: Bye-bye. Bye-bye

With reference to my oath
I herewith confirm that the above
is an exact and correct translation
of the attached document.

Vienna, this 29 May 2012

Die genaue Übereinstimmung der
vorstehenden Übersetzung mit dem
angeschlossenen Dokument
bestätige ich unter Berufung auf meinen Eid.

Wien, am 29. Mai 2012


Mag. Susan Ambler Smith





STRASSER Treffen in Brüssel, 3. Februar

Rec1 0006

Claire Hallo Ernst, schön Sie zu sehen.

Strasser: Schön Sie zu sehen, hallo, hallo.

JC: Entschuldigung, wir haben heute Nachmittag in London eine Besprechung -

S: Gut, also müssen wir es kurz machen.

Claire 00.04.00 Nein, ich glaube, wir haben Zeit zu essen. Wir haben wahrscheinlich circa 45 Minuten oder so. Ich bin mir sicher, dass das genug ist, sollen wir voranschreiten?

JC Es wäre wahrscheinlich gut, schnell voranzuschreiten.

Strasser Ja.

Claire Ja.

Strasser 00.04.09 Ich habe gute Nachrichten.

Claire Ach wirklich, was?

Strasser Elektronikschrott, ich glaube wir sollten versuchen, Sie wissen, dass das jetzt die erste Lesung im Parlament ist, ja?

Claire Im Plenum heute, ja.

Strasser 00.04.30 Und jetzt geht das ganze zum Rat, und ich habe mich umgesehen, hoffentlich ist Ihr Klient so etwas wie eine Non-Governmental Organisation.

Claire Ja.

JC Auf jeden Fall.

Strasser 00.04.47 Und hoffentlich von einer Vereinigung, die für kleine Einheiten oder so arbeitet.

Claire ja, es sind mittelgroße Geschäfte.

Strasser Also müssen wir dritte Parteien finden, und ich glaube, wir können -

[Bestellen Essen]

JC 00.06.02 Verzeihung, Sie sagten für mittelgroße Geschäfte, ja?

Strasser Ja, ist Ihr Klient glücklich, wenn wir eine Ausweitung für alle Geschäfte wie zB, sind 10, 15 Quadratmeter, ist das zu klein?

BEGLAUBIGTE ÜBERSETZUNG AUS DER ENGLISCHEN SPRACHE

Claire 00.06.20 Was, ach verstehe, die Fläche der Geschäfte.

Strasser Wir brauchen, äh, wir brauchen eine Grenze der Geschäftsgröße.

Claire Verstehe, okay.

Strasser 00.06.27 Das ist die Gelegenheit, ja, also ich habe mit einigen gesprochen und das ist die Gelegenheit.

Claire Also wenn es ein kleines Geschäft ist, Quadratmeter oder Fuß, dann wäre ausgenommen?

Strasser Nein, wir müssen es probieren, wir müssen einen Weg finden, ja.

Claire Wir könnten es probieren, okay.

Strasser 00.06.44 Aber das könnte ein Weg sein, ich weiß nicht, ob das ein Weg für Ihren Klienten ist.

Claire Nein, ich müsste, ich müsste schauen, ich weiß nicht was die Fläche ist.

JC Ich weiß die Größe der Geschäftsfläche nicht.

Claire 00.06.53 Nein, ich auch nicht.

Strasser Also, Sie können sich nicht vorstellen, ich habe mit Herrn Florenz gesprochen, äh, drei, vier Biere am Abend neulich, bla, bla bla, ich sagte: he, Sie müssen etwas machen, und ich sprach mit der Deutschen Organisation dazu und auch mit der Österreichischen Organisation. Also nur wenn es allgemein funktioniert, eine Art zu sagen, dass wir eine Vereinbarung finden für eine Fläche von, nicht zu groß, aber nicht mehr als 20 Quadratmeter oder so (00.07.28). Das würde helfen, wir sollten folgendes machen: wir sollten die ältere Kommission Ihrer Organisation mit derselben Organisation in Deutschland, Österreich, und andere. Die Österreicher sind auf unserer Seite, das weiß ich, ich habe es organisiert und habe ihnen aus gesagt „Bitte spricht mit den Deutschen, spricht mit den Briten“, also das habe ich-

00.08.07 für die Österreicher gemacht, und dann müssen wir auf die Minister Druck machen, weil jetzt ist das im Rat. Viel Druck auf die Minister, damit sie allen Handelsministern und den für dieses Thema Verantwortlichen sagen, finden wir ein anderes Land, wenn es für Sie interessant ist, ich kann schauen, bis wir ein anderes Land finden, um weiterzumachen, und dann schauen wir was wir haben.

00.08.40 Wir haben jetzt auf den Gremien der Minister. Also sie sollten der Kommission und auch dem Parlament, das ist nicht richtig, schauen Sie Änderung 53 -

Claire Ja.

Strasser 00.08.58 Und dann, Florenz ist, äh, er wird es überdenken, also er ist für ein Projekt offen, aber wir müssen sehr, sehr, wir müssen von woanders kommen, das ist mein

Claire Ja, das ist eine gute Idee.

With r
I here
is an e
of the

Vienr

Die g
vorst
ange:
bestä

Wiei

Maß

Strasser 00.09.15 Und dann gehen wir noch ein Mal wenn es zum Parlament zurückkommt.

Claire Ja, für die zweite Lesung.

Strasser Für die zweite Lesung, wir machen denselben Druck aufs Parlament.

Claire Ja.

Strasser 00.09.26 Denselben, also jetzt ist das Augenmerk auf den Ministern, wir brauchen noch andere, also manche von den 27.

Claire Also, von irgendwo?

Strasser Wer auch immer, wer auch immer.

Claire 00.09.38 Also aus Lettland oder Polen oder wo auch immer, okay.

Strasser Es ist immer das gleiche Problem, es ist ein Kampf zwischen den großen und den kleinen, und wir müssen die kleinen, die Interessen der kleinen Geschäfte, unter einen Schirm bringen.

Claire 00.09.57 Ja, damit es auf diese Art stärker wird.

Strasser Also wenn Sie, wenn Sie, ich glaube wir sollten das zumindest, heute, Donnerstag, Montag, nicht nächste Woche, sondern die darauf beginnen.

Claire Okay.

JC 00.10.23 Montag in einer Woche. .

Strasser Montag in einer Woche.

Claire Ja.

Strasser Also, wenn es, wenn es, wenn die Lösung für Ihren Klienten gut ist -

Claire Ja, wenn es passt, ja.

Strasser 00.10.33 Ich weiß nicht, ich weiß nicht.

Claire Nein, ich müsste auch fragen.

JC Das ist der 14. Februar.

Strasser Darf ich das nehmen?

Claire Ja, ja, ich glaube schon.

JC 00.10.48 Das ist ermutigend.

Claire Ja, das ist wirklich eine gute Idee.

JC Es wurde heute im Plenum gelesen, glaube ich.

BEGLAUBIGTE ÜBERSETZUNG AUS DER ENGLISCHEN SPRACHE

Strasser Ja, die Änderung war, wurde im Ausschuss hinausgeworfen, es war nicht, es war nicht mehr im Plenum. Ich hatte für die Änderung gestimmt, aber ich kann machen, was ich will, ja, aber das ist, wissen Sie, wie unsere Diskussionen über äh, und manchmal ist es besser

00.11.09 ehrlich zu sein, manchmal ist es am besten, auf dem Teppich zu sein, auf dem Parkett, auf der Bühne zu sein, und in diesem Fall finde ich es viel besser wenn ich mit diesen Leuten spreche und sage: he, da gibt es Interessen, ja, das ist, wir haben ein Problem, Sie entscheiden, Ihre Wähler, was auch immer, und dann finden wir das Argument, und Sie müssen das anschauen, und Sie bekommen

00.11.36 den Druck aus diesem Land, und Sie bekommen Druck, manchmal ist es besser zu sagen, he, ich arbeite für so und so, und das hängt vom Thema ab, glaube ich.

Claire Ja, ja, ich glaube, dass das stimmt, nun, das könnte gut sein.

Strasser 00.11.54 Wir werden sehen, wir werden sehen, wir müssen zuerst überprüfen welche Lösung eine gute Lösung für Ihren Klienten ist, das ist der erste Schritt, und dann können wir probieren und sagen, das ist die richtige Strategie, müssen wir etwas ändern, was auch immer.

JC 00.12.14 Also liegt es jetzt an der Geschäftsfläche.

Claire Ja, ja, das ist schwer zu sagen.

Strasser Wir müssen, wir müssen, eine interessante Diskussion, weil ich dieses Thema mehrere Male aufgeworfen habe natürlich, mit Mitgliedern des Parlaments, die von da kommen, die diesen Beruf haben, oder sie haben selber solche Geschäfte, und schauen Sie, wenn jemand kommt der

00.12.51 Beleuchtungskörper, Lampen verkauft, und ich gehe dahin mit meinem alten -

Claire Mit Ihrem Telephon, ja.

Strasser Und gebe es ihnen, und sage, nehmen Sie das, und die sagen nichts.

Claire 00.13.02 Ich weiß, das ist wirklich verrückt.

Strasser Wirklich verrückt.

Claire Ja.

Strasser Man muss sich das anschauen, das ist verrückt, man muss eine Lösung finden. Also bin ich herumgegangen, nicht immer ist es, kann ich etwas machen, das funktioniert nicht immer, aber in diesem Fall versuche ich, einen gemeinsamen Nenner zu finden, ja, und die Diskussion war und ist noch immer, ja noch immer, und heute habe ich mit dem Verantwortlichen in der österreichischen Wirtschaftskammer gesprochen

00.13.37 und gesagt "he, Sie müssen den Minister unter Druck setzen", „ja, machen wir, machen wir“, und wir müssen auch, und Sie müssen auch Kollegen in Deutschland finden, auch, ich glaube auch Kollegen in Großbritannien, (die sich?) selber anschauen. Also wenn Sie eine Lösung finden wollen, müssen wir von Ihrem Punkt aus arbeiten, ja, es könnte sein, wenn die Lösung passt.

Claire 00.14.07 Also können sie Dinge noch immer ändern, wenn sie, in der zweiten Lesung?

Strasser Ja, aber wissen Sie, das Beste wäre (wenn) Florenz einen Vorschlag machen würde, und er ist dafür offen, erst vor einer halben Stunde habe ich mit ihm gesprochen, und gesagt he, ich hatte eine lange Diskussion mit ihm, und schauen Sie jetzt die Diskussion an, und er hat mir gesagt: Wissen Sie, wir müssen es jetzt mit dem Rat besprechen, und ich brauche einige Dinge, wo ich einen Kompromiss mache.“ Und das ist eine Sache, also ich bin offen bis 10 Quadratmeter, sagte er mir, erwähnen Sie es nie, nie im -

Claire Woanders, ja.

Strasser Ich sagte he, das ist zu klein, wir müssen eine praktikable Lösung finden, ich weiß nicht, ich bin nicht im, ich habe nur am Anfang gedacht okay, also machen wir weiter. Vor drei Wochen sagte er, nein, keine Chance, aber er

00.15.23 ist auf seinem Weg, und das Beste wäre, wenn der Rat Terror mache, natürlich würde die Kommission nein sagen, und das Parlament würde im ersten Schritt nein sagen, vielleicht. Aber dann kommt Florenz, und er ist der Chef, er bringt es alles unter seinen Schirm, wissen Sie, es besteht ein großer Unterschied zwischen Buben und Mädchen. Mädchen wollen nie

00.15.51 der Star sein, nur Buben. Florenz will ein großer Star sein, ja, man hat all diese Leute, der große Erfolg.

JC Verstehe, also der Ministerrat, würden sie, würden sie etwas, das so klein ist, anschauen?

Strasser 00.16.11 Ja, ja.

JC Würden sie?

Strasser Das würden sie.

JC Würden sie auf Einzelheiten eingehen?

Strasser 00.16.14 Man muss, man muss wissen, ja, die meisten Minister in diesem Fall kommen aus dieser Bevölkerung, entweder kommen sie aus der Gewerkschaft, oder sie kommen von sich selbst, etwas, irgendeine Firma oder so. Also ihr politischer Hintergrund, der kommt meistens von da, also sie verstehen, und das wissen Sie, die großen, die großen Firmen, die haben wenig Stimmen, und

00.16.50 die kleinen Firmen, die haben nichts, also müssen sie reagieren, wenn sie kommen, weil es viele Wähler gibt, und das ist unsere Chance, ja. Aber wenn Sie zu mir kämen, um etwas für, ich weiß nicht, den großen Supermarkt zu machen, müssen wir eine andere Strategie finden. Das ist sehr gut, das sind 95% der Wähler, ja, sie haben nicht die Marktmacht, aber sie

00.17.22 haben Stimmkraft, und das ist für einen Politiker das einzig interessante.

JC Also und der Österreicher, kennen Sie den österreichischen Minister?

Strasser 00.17.34 Ja, ich kenne ihn sehr gut, er ist ein Freund von mir, Mitterlehner.

BEGLAUBIGTE ÜBERSETZUNG AUS DER ENGLISCHEN SPRACHE

JC Ist er jemand mit dem Sie sprechen könnten, wenn es zu klein wäre?

Strasser Nein, nein, zuerst müssen wir sehen was für Ihren Klienten die beste Lösung ist.

Claire Ja.

Strasser 00.17.51 Wenn er mit 15 Quadratmetern zufrieden ist, was auch immer, perfekt, dann los, aber ich muss die Größe genau wissen, es mache keinen Sinn für uns herumzurrennen und dann ist er nicht glücklich mit der Entscheidung, ja, also wir müssen ganz klar wissen was für ihn eine Lösung wäre, und dann können wir, dann können wir reden. Es ist interessant, wissen Sie, es gibt, es gibt Minister von der konservativen Seite, es gibt Minister von den Liberalen,

00.18.26 wie es in Deutschland ist, wir können auch mit Ihnen sprechen, ja, und ich glaube die Liberalen sind für solche Ideen sehr offen, wenn wir wissen, was für Sie die beste Idee ist, und ich weiß jetzt nicht wer der Minister in Großbritannien ist, sind Sie, wissen Sie wer es ist?

Claire 00.18.48 Der für Handel?

Strasser Ja, der für diese Fragen verantwortlich ist.

Claire Nein, weiß ich eigentlich nicht.

Strasser Okay.

Claire 00.18.54 Das müssen wir herausfinden, ja, das kann man leicht herausfinden.

Strasser Nicht wirklich ein großes Problem. Und bis wir herumgehen und schauen, müssen wir schauen was vernünftig ist, was in Frankreich ist, ja?

Claire Ja.

Strasser 00.19.10 Was ist in Italien, was ist in Spanien, wer ist es, ja? Wie ist die ähnliche Institution.

Claire Wer daran arbeitet, ja.

Strasser Was ist Ihr Klient, was ist ihr, können Sie mit ihnen sprechen, also ich glaube, wenn wir das Problem Ihres Klienten auf diese Weise lösen kann um eine Ausnahme für kleine Geschäfte zu bekommen, ich

00.19.35 glaube, das ist eine Chance. Ich habe Ihnen auch gesagt, dass ich in diesem Stadium keine Änderung sehe, ja?

Claire Ja.

Strasser 00.19.41 Aber hier glaube ich-

Claire Halten Sie es für möglich?

Strasser Das könnte sein, aber wenn wir schlau sind und der Klient schlau ist, und wir sollten es probieren, ja, es ist den Versuch wert.

Claire 00.19.52 Ja, absolut.

JC Es würde auch Sinn machen.

Claire Ja, das ist ein guter Gedanke.

S. Sind Sie oft in Strassburg?

Claire: Eigentlich nicht in Strassburg, es ist so schwer zu erreichen.

(Sprechen über Reisen, Strassburg, Hotels, Hotelpreise)

Rec1 0007 (Sprechen über Reisen per Bahn, Essen wird serviert)

Claire 00.01.27 Eine Sache, die ich Sie schnell fragen wollte, einer unserer Klienten steht ein paar Investment-Häusern nah, und da geht gerade einiges durch zur Zeit.

Strasser Investment?

Claire 00.01.39 Ja, über Investitionen, da gibt es ein Entschädigungssystem für Anleger.

Strasser Ja, ja, ja.

Claire Und sie versuchen, verschiedene Änderungen durchzubringen, und ich glaube die Deadline ist nächste Woche, und ich wusste nicht, ob wir Ihnen die Änderung senden sollten, ob es, ob Sie schauen könnten, was Sie machen können.

Strasser 00.01.54 ja, ja, ja, schicken Sie mir die Änderung, und was Ihr Klient geändert haben will.

Claire Ja, es sind sehr kleine Dinge.

Strasser Ich werde schauen, aber wenn Sie so einen Klienten haben, komme ich wieder auf meinen Vorschlag zurück, etwas zu machen für -

Claire 00.02.09 Ja, nun, das habe ich gedacht, ich dachte, wenn wir das machen können, dann können wir sagen, schauen Sie, wir können auch andere Dinge für Sie machen.

Strasser Jetzt eben haben wir entschieden über die neue Kontrollbehörden, offen gesagt, schreckliche Entscheidungen, aber gut für Ihren Klienten, aber schlecht für Europa.

Claire 00.02.35 Gut.

Strasser Ich habe dagegen gestimmt, und gegen meine Gruppe.

Claire Ach wirklich?

Strasser 00.02.43 Ja, ich wollte ihn kriegen, ich will nicht, äh, das unsinnige Leute dafür verantwortlich sind, ich mache so etwas nicht, und natürlich wusste ich nicht, dass Sie so einen Klienten haben.

Claire Ich weiß, ich weiß, wir werden darüber schweigen, wir werden es niemandem sagen.

Strasser 00.03.00 Nein, es ist offiziell, es ist in den Zeitungen.

BEGLAUBIGTE ÜBERSETZUNG AUS DER ENGLISCHEN SPRACHE

Claire Aha, okay. Wir werden es nicht betonen.

Strasser: Also, was müssen wir machen, was ist heute an der Tagesordnung?

Claire: Das war's, es war um uns über die WEE zu informieren und so. Haben Sie h
Nachmittag viel los?

Strasser: Ich habe mein Mittagessen abgesagt. Das ist in Ordnung, wenn es nicht
funktioniert. Ich werde Ihnen sagen, ich muss um 2:15 weg um zum Flughafen zu fahren
(sprechen über Zahnarzttermin, Abendessen mit Klienten). Ein amikales Abendessen.

Claire: Nicht zuviel harte Arbeit.

Strasser Ja, es ist ein Dienstessen, aber ich glaube, er ist mit meiner Arbeit sehr zufrieden.

Claire: Sind Sie für ihn als Berater tätig?

Strasser: Ja.

Claire Ach, zumindest ist er glücklich.

Strasser Wir haben über seine Strategien für die Zukunft nachgedacht, so etwas wie
Beratung, und wie sich seine Firma entwickeln soll, in welchen Ländern.

Claire Ach, das ist interessant.

Strasser: Sehr erfolgreiche Firma. Er hat es vor 10 Jahren mit 5 Mitarbeitern gegründet,
und jetzt hat er 1500.

(Sprechen über das Essen)

JC (unverständlich)

Claire Ich glaube, nächsten Dienstag oder Mittwoch.

Strasser Ich bin am Mittwoch verfügbar, aber ich bin nicht hier in Brüssel.

Claire 00.05.40 Wenn wir die Änderung für die Anlagesachen machen, wie machen Sie
das, können Sie es mailen, es macht nichts, wenn -

Strasser Ich, ich, schicken Sie es mir.

Claire Ja, das mache ich.

Strasser 00.05.52 Und das sind, also was Ihre Klienten wollen, und ich werde
recherchieren und komme dann bis Ende der Woche oder so auf Sie zurück, Donnerstag oder so.

Claire Ich glaube, ich glaube die Deadline für die Änderung ist nächsten Mittwoch, das
ist das einzige Problem.

Strasser 00.06.07 Okay, aha, also müssen wir, vielleicht, vielleicht können wir es
morgen bekommen?

Claire Ja, Ich könnte es Ihnen wahrscheinlich später heute geben wenn ich aus dem Zug
ausgestiegen bin, dann kann ich das für Sie machen.

JC 00.06.19 Ja wir könnten etwas weniger langatmiges machen, nicht wahr?

Claire Ja, nun, es ist einfach, es ändert die Zahlen.

(Essen wird serviert)

Stasser: Und der Zug fährt von hier?

Claire Ja. Sehr gut. Wie spät ist es?

JC Es ist erst eins.

Strasser: Und das ist Paddington?

Claire Nein, King's Cross.

JC Verwenden Sie den Eurostar, den Zug?

Strasser Vergessen Sie es. Ich glaube es würde eineinhalb Tage brauchen, nein, das ist zu viel, aber zumindest 15 Stunden. Und in Frankfurt umsteigen müssen, vergessen Sie es. Als die Aschewolke da war, (00.08:00) dachte ich, ich dachte meine Assistenten machen einen Witz mit mir, weil ich in einer Besprechung saß, und sie schickten mir ein SMS: „Sie können nicht fliegen wegen der Aschewolke.“ Ich dachte, die spinnen. Und ich schrieb zurück: „Ihr spinnt“. Dann habe ich die Nachrichten gegoogelt oder was auch immer, und ich hatte einen Termin auf dem Flug, weil jemand anderer auch nach Wien flog, und ich habe ihm gesagt, machen wir unsere Besprechung im Flug. Und ich habe ihm gesagt, he, wir können nicht fliegen, gehen wir in Brüssel Abendessen, und es bestand noch Hoffnung, dass der Flug später am Abend gehen würde. Um 8 Uhr wurde alles gecancellet, und am nächsten Tag in der Früh hatte ich um 11:00 Uhr einen Termin beim Vorstandsvorsitzenden der Austrian Airlines. Und ich brauche 8 Wochen, um einen Termin bei ihm zu bekommen. Ich sagte meinem Partner in Wien; „Ich werde da sein. Ich weiß nicht wie, aber ich werde da sein.“

Also habe ich im Büro angerufen, und wir haben junge Mädchen und Burschen die ein Praktikum machen.

Claire: Wie ein Praktikum.

Strasser: Und ich sagte meinem Bürochef, Julia, dass sie unseren zwei Burschen sagen sollen, fährt zum Flughafen, mietet ein Auto, kauft 10 Red Bull, und um 10 Uhr am Abend sind wir nach Wien gefahren.

Claire: Oje, und wie lang hat es gebraucht?

Strasser: Wir sind um 10 los, und um 8:30 war ich in Wien. Für mich war es perfekt, weil ich hinten gesessen bin und geschlafen habe. In der Früh hat mich der CEO von der Austrian angerufen und gesagt: „Müssen wir den Termin absagen?“ „Nein, wir sagen den Termin nicht ab.“ Er sagte: „Aber Sie waren auf der Passagierliste?“ Ich sagte: „Ich war auf der Passagierliste, aber Sie sind nicht geflogen.“

Claire Das ist großartig.

JC Sehr loyale Mitarbeiter.

Strasser Das ist ein Abenteuer, die sind sehr jung. Aber natürlich, danach habe ich einem schönen Abendessen eingeladen. Aber leider haben wir den Auftrag nicht erhalten.

Claire Oh nein! Was, haben sie Beratungsdienste gebraucht?

Strasser Sie hatten ein Problem mit einem Flugziel, die Behörden dort haben ihnen gesagt, dass sie keine Landeerlaubnis mehr bekommen. Und ich bin nicht sehr vertraut mit diesem Geschäft, aber sie haben nicht das Recht bekommen, zu landen. Sie wollten sie hinauswerfen und ihre eigene Fluglinie in eine bessere Position bringen. Aber leider glaube ich, das war mein Fehler, ich glaube, wir waren ein bisschen zu teuer.

Claire Wissen Sie, wer ihnen jetzt hilft?

Strasser Wir wissen nur, dass sie es selbst gemacht haben, und sie haben es mit der österreichischen Regierung gemacht, aber sie waren nur für zwei Saisonen erfolgreich. Also es wird wiederkommen, wir werden sehen.

Claire Das ist ein sehr interessantes Thema, nicht wahr. Ich wüsste sehr gerne, ob sie langfristig erfolgreich sein werden.

Strasser Ob sie uns als Berater heranziehen werden, ja. Nein, ich glaube, ich habe einen Fehler gemacht.

Claire. Also es kann sein, dass sie für ein Jahr oder 6 Monate versuchen, es selbst zu machen, und feststellen, dass es nicht funktioniert.

JC (unverständlich)

Strasser Ja, aber das ist ein Mitglied der Europäischen Union.

JC (unverständlich)

Strasser: (unverständlich) Und ich muss sagen, wir hätten das selbe gemacht. Sie haben es selbst gemacht, und da sie besonders erfolgreich waren, war es die richtige Entscheidung für sie. Für uns, hoffentlich ...

(unverständlich)

Strasser: The authority on this issue? Die Abstimmung begann um 11:30, und hat eine Stunde gedauert. Wissen Sie, Beschlüsse über ..., und nur das, kontrollieren nur für das Geld, dieses ganze Geldgeschäft, die verantwortlichen Leute (...), viele kleinere Themen.

Claire Also gibt es derzeit viele auswärtige Angelegenheiten im Laufen, nicht wahr.

JC. Sie können alle Sitzungen anschauen, oder?

Strasser. Sie können alle Sitzungen anschauen. Sagen wir 90%.

JC Man kann also zurückgehen und die Sitzungen der letzten Woche verfolgen.

Strasser: Ich glaube, ja. Wenn Sie interessiert sind, kann ich mein Büro fragen, aber ich glaube es ist so etwas wie „Video on Demand“ oder so etwas wie YouTube.

JC (...) Im UK Parlament haben wir etwas, das (...) heißt, das ist ein schriftlicher Bericht von allem (...)

Strasser Ich glaube, es ist audio. Es ist nicht

(Unverständlich)

17:15 (Sprechen von Sprachen im Parlament, Muttersprachen, schwer verständlich).

(Unverständlich)

(Spricht von der Österreichisch- Russischen Gesellschaft, Russischen Touristen in Österreich)

Claire: Im Plenum heute war die Abstimmung über das WEEE? Den Elektronikschrott? Ich weiß nicht, ob es tatsächlich stattgefunden hat oder nicht.

Strasser 00.23.01 Die Änderung mit der WEEE wurde nicht geprüft weil es im Ausschuss fallen gelassen wurde.

Claire Im Ausschuss, ja.

Strasser Aber wenn Sie damit glücklich sind, kann ich es zurückholen.

Claire Ja, das wäre gut. Ja, ich könnte lesen, was passiert ist, gab es, war jemand interessiert-

Claire 00.23.23 Ich kann mich nicht erinnern.

JC Wissen wir, wer es eingebracht hat?

Strasser Es war, äh, ein Rapporteur hat das Recht, einen Vorschlag zu machen, und er schaut sich bei den politischen Gruppen um, wie er eine Mehrheit bekommt, und er selbst sagt es ist nicht in Ordnung, und er bekommt die Mehrheit nicht, wenn er sagt (00.23.57) ich will das fallen lassen, und das war die Situation in dieser Phase. Aber wie ich erwähnt habe, ich glaube es gibt auch viel Druck auf ihn aus Deutschland.

Rec1 0008

Strasser Er ist hilfreich, also müssen wir die Gruppen verbinden, und, äh, wir hatten in der Gruppenbesprechung eine Diskussion, es gab viele Sympathisanten für die kleinen und mittleren (Geschäfte) also er sagte "Ja, jetzt machen wir den ersten Schritt, und ich bringe das in den Rat und dann kommt es wieder, und ich bin offen für Diskussionen."

00.00.34 Das war das erste Mal, das das vorgebracht wurde, das erste Mal, er war ein bisschen offen und offiziell in seiner Position, und ich glaube Sie wissen, dass wir in einer guten Position sind.

Claire 00.00.51 Ja, das ist nützlich, dass er für ein Überdenken offen ist, weil als Sie vorher mit ihm gesprochen haben, vielleicht vor Weihnachten, ich kann mich nicht erinnern, er war sehr verschlossen, nicht wahr?

Strasser Da war keine Chance. Keine Chance. Ich hatte eine lange Diskussion mit ihm, habe es versucht, aber ich muss sagen, äh, ich habe es versucht, weil so wenig Zeit war.

Claire 00.01.16 Ja.

Strasser Ich hatte keine Gelegenheit, eine dritte Partei zu finden, ja?

Claire Ja.

Strasser Ich musste es direkt machen, und nicht nur, aber ich schlage jetzt vor, von verschiedenen Enden zum Punkt zu kommen, das war zu wenig Zeit, und so muss ich direkt mit Ihnen sprechen, und er wollte den ersten Schritt durchbringen, ja, bis er gesagt hat, nein, sei friedlich, nein.

Claire 00.01.53 Ja, Ich kann mir vorstellen, dass er es bis zur ersten Lesung durchbringen wollte.

Strasser Ja.

Claire Also, es geht voran, anstatt dass es immer zurückkommt.

Strasser 00.02.03 Es muss etwas gegeben haben, weil er das nicht mag, er mag unseren Vorschlag nicht. Ich glaube er war anderem Druck ausgesetzt, nicht nur unserem, also muss er seine Sache durchbringen und alles, und so unseren Kompromiss machen, und das ist mein Gefühl. Also war es richtig, zu ihm zu gehen und he! zu sagen.

Claire 00.02.48 Ja.

Strasser Das war richtig, aber ich glaube, dass ich ihn alleine nicht hätte umstimmen können, seine Meinung ist noch nicht geändert, aber auch nicht bewegt.

Claire Aber weil sie das am Anfang gemacht haben, jetzt ist er mehr, er weiß, dass Sie interessiert und offen sind.

Strasser 00.03.05 Inzwischen sprechen wir jetzt, er hat zwei oder drei mal gesprochen und ein Bier getrunken.

Claire Ja, das ist sehr nützlich, das ist wirklich gut.

JC Ich glaube, wir müssen los.

Claire Ja, ich habe ihnen meine Kreditkarte gegeben, und sie sind damit weggegangen.

Strasser 00.03.22 Aber wir können hinunter gehen.

JC Ja, wir können wahrscheinlich hinten hinunter gehen.

Strasser: Wann sind Sie wieder in Brüssel?

Claire: Ich weiß nicht, ich denke binnen der nächsten zwei Wochen.

(Unverständlich, sprechen über nächstes Treffen)

(Verabschiedung)

235'

Beilage ./6

STRASSER MEETING IN BRUSSELS 3RD FEBRUARY.

Rec1 0006

Claire Hi Ernst, nice to see you.

Strasser: Nice to see you, hello, hello.

JC: Sorry, we have a meeting in London this afternoon (..) .

S: Okay, so we have to be very brief.

Claire 00.04.00 No, I think we have time to eat. We probably have about 45 minutes or something, I'm sure that's enough, shall I move this forward?

JC It might be worth moving forward very quickly I suppose?

Strasser Yeah.

Claire Yeah.

Strasser 00.04.09 I have good news.

Claire Oh really, what?

Strasser Electronic waste. I think we should try, you know this is now, the first reading was in the parliament, yes?

Claire The plenary today, yes.

Strasser 00.04.30 And now, and all this thing has to go to the council and I looked around, hopefully your client is something like a non-governmental organisation.

Claire Yeah.

JC Definitely.

Strasser 00.04.47 So hopefully from a body which is er working for small or, or little units or something.

Claire Yeah, it's medium size shops.

Strasser So er we have to find third parties and I think we can.

[Ordering food]

JC 00.06.02 So sorry you were saying, for medium size shops yes?

Strasser Yes, is your client lucky when we get an expansion like say, for all shops, 10, 15 square metres, is it too small?

Claire 00.06.20 What do you, oh I see the size of each shop.

Strasser We need, we need er, we need a border of the size of the shop.

Claire Right, okay.

Strasser 00.06.27 This is the chance, yes so I had a lot of talking around, and this is the chance.

Claire So if it's a small shop, square metres or feet, then it would be exempt?

Strasser No not could be, we have to try, we have to find a way yeah.

Claire We could try, okay.

Strasser 00.06.44 But this could be a way, I don't know if it is a way for your client.

Claire No, I'd have to, I'd have to look, I don't know what the footage is.

JC I don't know the size of the shop space.

Claire 00.06.53 No, nor do I.

Strasser So you can't imagine I spoke with Mr Florenz er three, four beers in the evening the other day blab la bla, I said 'hey you have to do something' and I spoke with the German organisation of this and also the Austrian organisation. So so only if, if it works in the, in the general, a way where we say to find er

00.07.28 a deal with square metre off, not too big but not more than 20 square metres or something like that. This would be help (...), we should, we should do the following, we should combine the older power of your organisation with the same organisation of German, of Austria and others. The Austrians are on our side, I know, I have organised it and I also told them "please speak with the Germans, speak with the British" so I did

00.08.07 it for the Austrians and then we have to put a big pressure on the ministers because now it's the council. A big pressure on the ministers to say on all the trading ministers as well who are responsible for this issue in, let's find another country, if it's interested for you, I can look until we find another country to go forward and then let's look at what we have

00.08.40 we have now on the, on the bodies of the ministers. So they should er say to the commission and also to the parliament, this is not correct, look at amendment 53-

Claire Yes.

Strasser 00.08.58 And then Florenz is er, he will think it over so he's open for such a venture, but we have to be very, we have to come from it another way, this is my.

Claire Yes, that's a good idea.

Strasser 00.09.15 My, and then we go once again when it comes back to the parliament.

Claire Yes, for the second reading.

Strasser For the second reading, we put the same pressure on the parliament.

Claire Yes.

Strasser 00.09.26 Put the same, so now it's the focus on the ministers; we need some others so some of the 27.

Claire So, from anywhere?

Strasser Whoever, whoever.

Claire 00.09.38 So from Latvia or Poland or wherever or wherever, okay.

Strasser It comes to the same problem everywhere, there is a struggle between the big and the small and we have to, to bring the small, the interest of the smaller shops and the one and the one after.

Claire 00.09.57 Yeah, yeah so it will be stronger that way.

Strasser So if you, if you, I think we should er start this process at least today, Thursday, Monday not next week but another one.

Claire Okay.

JC 00.10.23 A week on Monday.

Strasser Monday week yes.

Claire Yes.

Strasser So if it, if it, if the solution is okay for your client.

Claire Yes, if it's suitable, yes.

Strasser 00.10.33 I don't know, I don't know.

Claire No, I'd have to check as well.

JC That's February the 14th.

Strasser Can I take this?

Claire Yes, yeah I think it is.

JC 00.10.48 That's quite encouraging.

Claire Yeah that's a really good idea.

JC It was read in the plenary today I think.

Strasser Yeah, the amendment was, was thrown out in the committee, it wasn't, it wasn't, it wasn't any more in the plenary. I had voted for the amendment, but I can do what I want, yes but this is, this is, you know how our

00.11.09 discussions about er and sometimes it's better to be honest, sometimes its best to be on carpet, on the floor, on the stage and so and in this case I think it's much more

better I speak with these guys and say "hey, there are interests, yes, this is, we have problem, you decide your voters, whatever and lets find the argument, and you have to look at this and you get the

00.11.36 pressure from this country and you get the pressure", sometimes perhaps it's better to say "hey, I'm working for blah blah blah" and this depends on the issue I think, I think.

Claire Yeah, yeah I think that's right, oh well that might be good.

Strasser 00.11.54 We'll see, we'll see, first we have to check what, what solution is er a good solution for your client, this is first step and then we can try and say, is this the right strategy, have we to change anything, whatever.

JC 00.12.14 So we're down to whatever shop space is.

Claire Yeah, yes it's hard to guess.

Strasser We have to, we have, as an interesting, interesting discussion because I raised this issue several times of course, with members of, of the parliament who are coming from this, have this profession, or they themselves have such shops, and so look, if there comes someone who has

00.12.51 lightnings, sells lights and I go there I go there with my old-

Claire With your phone, yes.

Strasser And give it to them and say take it and they don't say something.

Claire 00.13.02 I know, that's really crazy.

Strasser Really crazy.

Claire Yeah

Strasser You have to look, you have to think on this, this is crazy, you have to find a solution. So I walked around, not always it is er, I can do something that always this works but in this case I try to, to find some common grounds yes and the discussion was and it is still, yes it's still and today I spoke with er responsible body in the Austrian er

00.13.37 trade association yes and I said "hey, you have to put pressure on the minister", "yes we do, we do" and we also have to and you have to, you have to find colleagues in Germany, you have to find colleagues, I think also colleagues in Britain, look at themselves. So if you want to have a solution, we have to work; from your point, yes, it could be if the solution fits yes.

Claire 00.14.07 So they can still amend things when it, in the second reading?

Strasser Yes, but you know the best would be (if) Florenz would make a proposal and he's open for that, just half an hour ago I spoke with him and said hey, I had a long discussion with him and look at the discussion now, look at them, just and he told me "you know, we now have to discuss it with the council and I need some things where I make a compromise" and this is one thing, so I'm open till 10

00.14.53 square metres, he told to me "never, never, never mention this in the".

Claire Elsewhere, yeah.

Strasser I said "hey, this, this is too small, we have to find the practical solution, I don't know, I'm not in the, I only thought okay to this in the beginning and so let's get forward. Three weeks ago he said "no, no chance, no chance" but er he

00.15.23 is, he is on his way and the best would be the council makes terror, of course the commission would say no and the parliament would say no in the first step, perhaps. But then Florenz comes up and he is the boss, he brings it all under his umbrella, you know, there is a big difference between girls and boys. Girls never want to be

00.15.51 the stars, yeah, only boys, Florenz want to be a very big star yes, you have all these people, the big, the big success.

JC I see, so the council of ministers, would they, would they look at something so small as this?

Strasser 00.16.11 Yeah, yeah, yes.

JC They would?

Strasser They would.

JC Would they go into detail?

Strasser 00.16.14 You have to, you have to know yes, most of the ministers in this case, they are coming from this er, from this population, either they are coming from the trade union as from this unions or they're coming from their own, themselves, something, some company or whatever. So political background, most of them is from there, so they understand and you know this, the big, the big companies, they have few votes and

00.16.50 the small companies, they have nothing so they have to, they have to react when they come because there's a lot of voters and so this is our chance, yes. But if you would come to me and say let something do for, I don't know, for the big supermarket er, we have to find another strategy. This, this regard, it's very good, these are 95 percent of all the voters, yes, they don't have the market power but they

00.17.22 have voting power and this, this is the only interest of a politician.

JC So and the Austrian, do you know the Austrian minister?

Strasser 00.17.34 Yes I know him very well, he's a friend of mine, Mitterlehner.

JC Is he someone you could talk to about if it was too small?

Strasser No, no, no, no, no, first of all we have to see what is the best er solution for your client.

Claire Yes.

Strasser 00.17.51 If he is happy with 15 square metres, whatever, perfect, then let's go but I have to know very exactly what measure. It makes no sense that we are running and

then he is not happy with the procedure, yeah so we have to know, we have to know very clear what it is, er what is a solution for him and then we can, we can go, we can speak, it's an interesting, you know there are, there are ministers from the conservative side, there are ministers from the

00.18.26 liberals as it is in Germany, we also can speak to them yes, and I think the liberals are very open to such ideas when we know what's the best idea for you and I don't know now who is the minister in Britain, you are, you are, you know who is it?

Claire 00.18.48 The trade one?

Strasser Yes, responsible for these issues.

Claire No I don't actually.

Strasser Okay.

Claire 00.18.54 We need to check, yeah easily checked, yeah.

Strasser Not really a big problem and er by the time we go around and be looking, we have to look what is reasonable, what is in France yes?

Claire Yes.

Strasser 00.19.10 What is in Italy, what is in Spain, who is it, yes? How is the similar institution er.

Claire Working on it, yeah.

Strasser What is your client, what is their, can you speak to them and so I think, I think if we can solve the problem of your client in this way to have a exemption for, for a little shop, I

00.19.35 think this is a chance. I also told you I see no change at this stage, yes?

Claire Yes.

Strasser 00.19.41 But here I think.

Claire You think it's possible?

Strasser This could be if we are clever and the client is clever and we should try, yes it will be worth to try.

Claire 00.19.52 Yes, absolutely.

JC It would make sense as well.

Claire Yeah, that's a good thought.

S. You are often in Strassbourg?

Claire: Not in Strassburg, actually. It's so hard to get to.

(Talk about travel, Strassbourg, Hotels, Hotel prices)

Rec1 0007 (Talk about travel by train, food arrives)

Claire 00.01.27 One thing I was going to ask you about quickly, we've been, one of our clients is close to a couple of investment firms and there's quite a lot going through at the moment.

Strasser Investment?

Claire 00.01.39 Yes on investment, there's a compensation scheme for investors.

Strasser Yeah, yeah, yeah.

Claire And they are trying to get various things amended and I think the deadline is next week and I didn't know if, if we were to send you the amendment whether it would be, if you could see what you could do.

Strasser 00.01.54 Yes, yes, yes, you send me the amendment and what er your client wants to change.

Claire Yes, yeah it's very tiny little things.

Strasser I will see but if you have such, such a client, I come back to my proposal to make something for.

Claire 00.02.09 Yes, well that's what I was thinking, I thought if we can do this well then we can say look we can do other things for you.

Strasser Just now we decided of the new controlling bodies, there are three new controlling bodies, frankly spoken terrible decisions, terrible decision but good for your client but bad for Europe.

Claire 00.02.35 Good.

Strasser I voted against and against my group.

Claire Oh really?

Strasser 00.02.43 Yes, I wanted to get him, I don't want to have er, er silly people responsible for that, I don't do nothing like that and of course I didn't know that you have such a client.

Claire I know, I know we'll keep it quiet, we won't tell anybody.

Strasser 00.03.00 No, it's official, its in the papers, eh?

Claire Oh okay. We'll never highlight it.

Strasser: So what do we have to, what is on our agenda today?

Claire: That's it, it was just to catch up on the WEE and that. Do you have a very busy afternoon?

Strasser: I dropped my lunch, That is okay, if it doesn't work , I will tell you. I have to leave at 2:15 to go back to the Airport (talk about dental appointment, dinner with client) A friendly dinner,

Claire: Not too much hard work.

Strasser Yes it's a working dinner, but I think he is very happy with my work.

Claire: Have you been doing consulting for him?

Strasser: Yes.

Claire Oh, well at least he's happy.

Strasser We have been talking about his strategies for the future and something like consulting how his company should develop, in which countries, and ...

Claire Oh, that's interesting.

Strasser: Very successful company. He founded it 10 years ago with 5 employees, and now he has 1500.

(Talk about food)

JC (Inaudible)

Claire I think next Tuesday or Wednesday

Strasser I am available Wednesday, but I'm not here in Brussels.

Claire 00.05.40 If we, to do the amendment for the investor things, how do you do it, can you e-mail it so it doesn't matter if you're-

Strasser I don't, I don't, you e-mail it to me.

Claire Yes, I will.

Strasser 00.05.52 And those are what, also what is the wish of your client and I will make my research and come back to you by the end of the week or something like that, Thursday or whatever.

Claire I think, I think the deadline for the amendment is next Wednesday, that's the only, that's the only problem.

Strasser 00.06.07 Okay, ah ha, so we have to be, perhaps it's possible to get it tomorrow.

Claire Yeah, I could probably give it to you later today once I've um come off the train, then I can do it for you.

JC 00.06.19 Yeah we could do something less wordy, couldn't we?

Claire Yeah, well it's just, it's just changing the figures.

(Food arrives)

Stasser: And the train is leaving from here?

Claire Yes. Really good. What time is it?

JC It's only one.

Strasser: And this is Paddington?

Claire No, King's Cross.

JC Do you use the Eurostar, the train?

Strasser Forget it. I think I would be, one and a half days, no this is too much, but 15 hours at least. And have to change in Frankfurt, forget it. When there was the ash cloud, I thought, I thought my assistants, they make a joke on me, because I was in a meeting, they sent an SMS: "you cannot fly because of an ash cloud", I thought are they crazy. And I wrote back: "you are crazy". Please (...). Then I googled the news or whatever and I made an appointment in the flight, because another person was also flying to Vienna, and I told him lets have our meeting in the flight. And I told him, hey we can fly, let's go dining in Brussels, and there was some hope that the flight would go later in the evening. At 8 o'clock everything was cancelled, and the next morning at 11:00 I had an appointment with the Board of Austrian Airlines. And I need 8 weeks to get an appointment with the CEO. I told my partner in Vienna "I will be there, I don't know how, but I will be there".

So I phoned the office, and we have young girls and boys who make a *Prakticum*

Claire: Like an internship.

Strasser: And I told my office boss, Julia, say to our two guys, go to the Airport, hire a car, buy ten Red Bull, and at 10 o'clock in the evening, we go to Vienna.

Claire: Oh, no, how long did it take to drive?

Strasser: We left at 10, and at 8:30 I was in Vienna. For me it was perfect, because I was in the back and slept. In the morning the guy from the office of the CEO of Austrian Air phoned me and asked: "Do we have to cancel the meeting?" "no, we don't cancel the meeting." He said: "But I saw you in the passenger list". I said: "I was on the passenger list, but you didn't fly".

Claire That's brilliant.

JC Very loyal employees.

Strasser This is adventure, they are very young. For them it is adventure. But of course, afterwards I invited them to a very nice dinner. But unfortunately we didn't get the job.

Claire Oh no! What, did they need some consulting work?

Strasser They had a problem with a destination, the authorities there told them they don't get the right anymore for landing. And I'm not very familiar with this business, but they didn't get the right to land. They wanted to throw them out and get their own airline in a better position. But unfortunately I think it was my mistake, I think we were a little bit too expensive.

Claire Do you know who is helping them now?

Strasser All we know is they did it themselves, and they made it with the Austrian government, but they were only successful for two seasons. So it will come back, we will see..

Claire It's a very interesting issue, isn't it. I am fascinated to know whether they will be successful in the long run.

Strasser When they join us as advisors, they will. No, I think I made a mistake.

Claire. Well it might be that they try to do it themselves for a year or six months, and realize it's not working.

JC (inaudible)

Strasser Yes, but this is a member of the European Union.

JC (inaudible)

Strasser: (inaudible) And I have to say, we would have done the same. They did it themselves and as they were particularly successful it was the right decision (?) For us, hopefully, sorry to say ...

(inaudible)

Strasser: The votes began at 11:30, and lasted for an hour. You know, resolutions on (...) . and also this, only for the money, all this money business, the responsible people (...), a lot of smaller issues.

Claire So there are lots of foreign issues going on at the moment, aren't there.

JC. (inaudible)

Strasser. You can watch all the meetings. Let's say 90%.

JC (inaudible)

Strasser: If you are interested, I can ask my office, but I think it is something like video on demand or something like YouTube.

JC (...) in the UK parliament we have something called (..), which is a written account of everything (...)

Strasser I think it is audio. It is not

(Unverständlich)

17:15 (Speaks of languages in the parliament, mother tongue).

(Unverständlich)

(Speaks of Austrian Russian Society, Russian tourists in Austria) (schwer verständlich)

Claire: In the plenary today, was there the vote on the WEEE? The electronic waste? I didn't know whether it actually happened or not.